Bergische
Erzählkonzerte
für Kinder
Bergisch Gladbach
2014/15
Eintritt frei!
AUSGEZEICHNET MIT DEM BOPP
2014

Anlage 2

Vorwort

Liebe Konzertfreunde,

zum sechsten Mal präsentieren wir Ihnen mit Beginn der Spielzeit 2014/15 das vor ihnen liegende Programmheft der „Bergischen Erzählkonzerte für Kinder". Doch bevor wir den Inhalt näher betrachten, möchten wir einen Moment innehalten und uns an jenen Mann erinnern, der für etliche Jahre wichtiger Garant für das Bestehen dieser Konzertreihe war: Im Frühjahr diesen Jahres verstarb für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger völlig überraschend Klaus Heider, der die Erzählkonzerte gemeinsam mit Ulrich Steiner aus der Taufe hob und sie in wenigen Jahren über die Stadtgrenzen hinaus bekannt machte. Politik, Wirtschaft und Kultur wissen Klaus Heider Dank zu sagen und ihm ein ehrendes Gedenken zu bewahren.

Es ist sicherlich im Sinne von Klaus Heider, dass die Konzerte im gewohnten Rahmen weitergeführt werden. Wir sind darüber sehr froh, bedeuten sie doch eine große Bereicherung im Kanon der vielfältigen Kulturereignisse in unserer Stadt. Dabei wird es in Zukunft eine noch engere Anbindung der Programme an die Städtische Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach geben. Zwei bewährte Kultureinrichtungen unserer Stadt finden sich also zu einer zweifellos sinnvollen Symbiose.

Profitieren werden von dieser Annäherung zahlreiche Musikschüler, nicht zuletzt aber auch deren Lehrerinnen und Lehrer, die sich künftig im Rahmen der Erzählkonzerte auch als Konzertierende stärker engagieren werden. Dennoch brauchen die Besucher nicht auf bewährte Ensembles zu verzichten. So sieht auch der neue Spielplan die Mitwirkung des Ensembles für Alte Musik „Ludus venti" vor, aber auch die Rheinisch-Bergische Bläserphilharmonie (RBB) wird ein weiteres Mal mit von der Partie sein.

Das Programm selbst bietet auch in der vor uns liegenden Spielzeit einen bunten Mix aus Literatur, Musik und Malerei, eingebunden sowohl in internationale Märchen wie auch in Geschichten aus unserer näheren Heimat.

Freuen Sie sich also mit ihren Kindern auf spannende Stunden mit unseren Musikern und Erzählern.

Lutz Urbach
Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach

Karneval der Tiere

Sonntag | 14. September 2014 | 17 Uhr
Kunstmuseum Villa Zanders
Konrad-Adenauer Platz, Bergisch Gladbach
Im Rahmen des Kultur- und Stadtfestes 2014
sowie der „Kulturwoche für Senioren"

Musik: Camille Saint-Saëns

Es musizieren
Normande Doyon und Hedwig Kucharczyk (Klavier)

Text: Loriot

Erzähler: Ulrich Steiner

Zeichnung von Doris Eisenburger

Der „Karneval der Tiere" gehört zweifellos zu den bekanntesten Werken des Komponisten Camille Saint-Saëns. Die ursprünglich für ein Kammerorchester konzipierte Komposition präsentiert sich in der Villa Zanders als Klavierfassung zu vier Händen. In vierzehn kurzen Sätzen erschafft Camille Saint-Saëns eine Zirkusatmosphäre die mitten im Urwald Tiere jeglicher Art zu einem karnevalistischen Stelldichein zusammenführt. Es ist übrigens ein offenes Geheimnis, dass der Komponist mit der Beschreibung der Protagonisten etliche seiner komponierenden Zeitgenossen aufs Korn nehmen wollte.

Dass ausgerechnet Loriot – mit bürgerlichem Namen Vicco von Bülow – für den „Karneval der Tiere" eine fulminante Textvorlage schuf, ist sicherlich kein Zufall. Auch Loriot gilt als Meister des feinsinnigen Humors, als scharfer Beobachter skurriler Alltagssituationen.

Das Konzert ist sowohl Auftakt des „Bergisch Gladbacher Kultur- und Stadtfestes" wie auch der „Kulturwoche für Senioren". Es wendet sich demnach vor allem an kulturinteressierte ältere Mitbürger. Und natürlich an solche die es werden wollen.

Karneval der Tiere

Sonntag | 29. März 2015 | 17 Uhr
Kunstmuseum Villa Zanders
Konrad-Adenauer-Platz, Bergisch Gladbach

Musik: Camille Saint Saëns

Es musizieren
Normande Doyon und Hedwig Kucharczky (Klavier)

Text: Marko Simsa

Erzähler: Ulrich Steiner

Bildpräsentation mit Illustrationen von Doris Eisenburger

„Der Karneval der Tiere"
von Marko Simsa und Doris Eisenburger ist im Ueberreuter Verlag, Berlin, ISBN 978-3-219-11015-9 erschienen.

Natürlich darf in einer Konzertreihe für Kinder eine entsprechende Textbearbeitung zu Camille Saint-Saëns „Karneval der Tiere" nicht fehlen. Im Gegensatz zu Loriots süffisanten Textpassagen, die wir bereits im September 2014 vorgestellt haben, und die sich eher an ein erwachsenes Publikum richten, wendet sich die Erzählung von Marko Simsa ausdrücklich an jugendliche Zuhörerinnen und Zuhörer.

Simsa lässt uns von Anfang an unmittelbar an der Handlung des Stückes teilhaben: „Die beiden Affenkinder sind nicht die Einzigen, die schon riesig aufgeregt sind. Auch alle anderen Tiere freuen sich auf diesen Tag, denn heute wird der Karneval der Tiere gefeiert. Es wird ein wunderbares Spektakel."

Wesentlichen Anteil an diesem Spektakel haben die Bilder von Doris Eisenburger. Ob Elefantentanz oder Schwanenballett, ob Kuckucksgesang oder Eselsgeschrei: Eisenburgers Bilder zeigen uns auf temperamentvolle Weise, wie fröhlich die Tiere ihren Karneval zu feiern vermögen.